

Vergangenheit und eine Hoffnung für die Zukunft aber keinen Genuss der Gegenwart besitzt), weiss Herr Blücher eine halbvergangene (עבר מעוכב) und sogar eine zukünftigvergangene Zeit (עתיד נבלה) herauszufinden! Dass die Zeitabstufungen in der Sprache durch irgend eine Wendung oder Partikel ihren Ausdruck haben, ist natürlich, aber doch keine ausgeprägte Zeitform. Ebenso wenig dürfte es einem Deutschen je einfallen, die Lehre von zwei verschiedenen halbvergangenen Zeiten in der deutschen Sprachlehre zu erläutern, weil sie der Franzose habe; dieser besitzt einen besondern Ausdruck dafür, die deutsche Sprache aber keinen.

Gern wiederhole ich es noch einmal, genannte Rüge fällt nicht Herrn Blücher zur Last, sondern der herrschenden Richtung, von der er fortgerissen, in der er auferzogen ist; im Gegentheil, sein auf die Spitze treiben zeigt, dass er ein denkender Kopf ist, dass er selbst in dieser Richtung originell sein will und kann. Wäre das Ausarten dieses anfänglich nothwendig einwirkenden Occidentalismus ihm klar geworden, hätte er ihn mit Bewusstsein überwinden können, er würde eben so selbstständig anderwärts Neues geleistet haben. Herr Blücher hat um so eher gegründeten Anspruch auf Anerkennung, als er seine Thätigkeit nicht in phrasenhafte, stylistische Productionen gesetzt, was leider am häufigsten ist, sondern sich mit vielen Verzichtleistungen einen wissenschaftlichen Gegenstand gewählt, und zwar einen, welchem bis jetzt die kleinste Theilnahme zugewendet worden.

Möge Herrn Blücher diese Würdigung seiner Verdienste zur Aufmunterung dienen, dass er die betretene Bahn nicht verlasse, und uns bald wieder mit den schönen Früchten seines Fleisses erfreue. Vor Allem wünschten wir eine zweite Auflage der aramäischen Grammatik, mit Hinzufügung seiner nicht unwahrscheinlich neu gesammelten Materialien, und mit Rücksichtnahme auf die bezeichneten Mängel. Sehr erspriesslich wäre es für dies Sprachfach, wollte er auch den Nebendialekten, hauptsächlich dem Syrischen und Arabischen, Aufmerksamkeit schenken, es würde sich ihm ein neuer Horizont öffnen, ein erweiterter Blick in den Grundbau aller Sprachverzweigungen semitischen Stammes. Auch die kaiserliche Akademie der Wissenschaften würde dies nützliche Unternehmen, ohne Zweifel, mit geldlicher Unterstützung fördern.